

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2016)
Heft: 2

Artikel: Geduld bringt Rosen - und eine neue Wohnung
Autor: Konstantinidis, Julia / Zimmerli, Joëlle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WOHNUNGSNOT Die Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt ist für Seniorinnen und Senioren gross, das Tempo auf dem Online-Wohnungsmarkt hoch. Gute Vorrecherche und Flexibilität helfen bei der Wohnungssuche.

Geduld bringt Rosen – und eine neue Wohnung

Text **JULIA KONSTANTINIDIS**

Seit Jahrzehnten lebte Lina Schnetzler* im Zürcher Kreis 3. Seit längerem wusste sie, dass sie eine neue Bleibe suchen musste, da das Haus, in dem sie wohnte, Anfang 2016 abgerissen werden sollte. Ins Altersheim wollte die bald 93-Jährige aber noch nicht. Zur Wohnungssuche auf Online-Plattformen war sie nicht in der Lage und Besichtigungstermine allein wahrzunehmen, fiel ihr wegen einer Gehbehinderung schwer.

Freiwillige helfen

Unterstützung erhielt Schnetzler von Ruedi Knutti. Der 74-Jährige engagiert sich als Freiwilliger im Projekt «Wohnungssuche mit Freiwilligen» von Pro Senectute Kanton Zürich: Während dreier Monate unterstützen Freiwillige Seniorinnen und Senioren bei der Wohnungssuche.

«Ich habe für sie im Internet nach Wohnungen gesucht, Besichtigungstermine vereinbart und sie dorthin begleitet. Ausserdem war ich ihr behilflich beim Beschaffen von Dokumenten und beim Ausfüllen der Bewerbungsformulare», umreisst der pensionierte Chemiker sein Engagement.

Vorstellungen abklären

«Zu Beginn der Suche klärte ich, welche Vorstellungen und Wünsche Frau Schnetzler punkto Wohn-

situation hat», erklärt Knutti. In ihrem Fall kamen aufgrund der eingeschränkten Mobilität schwer zugängliche Wohnungen nicht in Frage. Er habe Lina Schnetzler vor allem auf mentaler Ebene unterstützt, so Knutti. «Sie wollte unbedingt im Quartier bleiben. Im Verlauf des Suchprozesses stellte sich aber heraus, dass sie gar nicht so sehr mit dem Quartier verbunden war», erinnert er sich.

Das habe dazu geführt, dass sie das Suchgebiet ausweiten konnten. Lina Schnetzler wohnt heute zufrieden in einer 2½-Zimmer-Wohnung – zwar nicht mehr im selben Quartier, aber immer noch im Kreis 3.

Vorrecherche spart Zeit

Vor einem Besichtigungstermin kontaktierte Ruedi Knutti die Verwaltungen und sprach Schnetzlers Alter direkt an. «In zwei Fällen wurde eine Bewerbung deswegen abgelehnt.» Das habe ihnen eine Menge Zeit erspart.

Um die Chancen auf eine Zusage zu steigern, könne es Sinn machen, besonders Wohnungsangebote zu berücksichtigen, bei denen der Vermieter Empfehlungen für die Nachfolge an die Verwaltung abgeben kann. So finde bereits eine Vorselektion statt. Denn vor allem bei kleinen und günstigen Wohnungen sehen sich ältere Menschen grosser Konkurrenz durch jüngere ausgesetzt. «Seniorinnen und Senioren

>>



«Da sind wir uns einig.»

Rotkreuz-Notruf

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt – und sie kann weiterhin zuhause wohnen.

Informationen unter Telefon 044 388 25 35

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

**Anthroposophisches
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Hombrechtikon**



- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Altersgerechte, vollwertige Ernährung
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur
- Im Verlauf 2016 Eröffnung des spezialisierten Demenzbereiches

In der Regel findet am ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (Anmeldung erforderlich).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon/ZH · T 055 254 40 70
www.sonnengarten.ch · info@sonnengarten.ch



Wenn auch die Brille nicht mehr hilft...

...leisten unsere Sehhilfen nützliche Dienste.
Wir haben grosse Erfahrung und ein breites Angebot.

HIRZEL OPTIK

Albisstrasse 96 | Zürich-Wollishofen | Tel. 044 480 02 95 | www.hirzel-optik.ch



Seematt

Ferien und Erholung am Sempachersee



Seematt _ Seestrasse 3 _ 6205 Eich _ 041 462 98 00 _ info@seematt-eich.ch _ www.seematt-eich.ch

>>

auf Wohnungssuche brauchen vor allem viel Geduld und Flexibilität», sagt Knutti.

«Senioren sind bessere Mieter»

«Unsere Branche ist zu wenig auf ältere Menschen sensibilisiert», anerkennt Pascal Stutz, Geschäftsführer des Schweizerischen Verbands der Immobilienwirtschaft (SVIT) Zürich. Ein bewussterer Umgang könnte auch Vorteile haben, weiss er: «Eigentlich sind sie die besseren Mieter, denn sie zahlen regelmässig.» Vermieter fürchteten sich jedoch vor ungeklärten Situationen, etwa wenn ältere Mieter pflegebedürftig werden oder dort auch sterben.

«Für solche Fälle müssten vorab die Zuständigkeiten geklärt werden. Aber das ist ein heikles Thema», so Stutz. Auch deshalb arbeitet der SVIT Zürich mit Pro Senectute Kanton Zürich zusammen und hat zudem die «Aktionsgruppe Graue Panther SVIT Zürich» gegründet. Sie besteht aus pensionierten Mitgliedern und will sich verstärkt um die Anliegen älterer Mieter in Wohnungs-Notsituationen kümmern. ■

* Name geändert

www.svit-graue-panther.ch

Das Projekt «Wohnungssuche mit Freiwilligen» von Pro Senectute Kanton Zürich wird in der Stadt Zürich, in der Region Limmattal und im Knonauseramt durchgeführt.

Für weitere Informationen:

Daniela Senn

daniela.senn@pszh.ch

oder 058 451 50 00

DAS HILFT IHNEN BEI DER WOHNUNGSSUCHE:

- > Richten Sie – allenfalls mit Unterstützung von Angehörigen oder Freunden – ein Online-Suchabo ein.
- > Legen Sie Kriterien fest bezüglich: Preisspanne, Zugänglichkeit und Grösse der Wohnung.
- > Überlegen Sie, welche Alternativen es zum Wunschquartier oder zur Wunschwohnung gibt. Je flexibler Sie sind, desto mehr Auswahl haben Sie.
- > Kontaktieren Sie den Vermieter vor der Besichtigung. Klären Sie offene Fragen ab und sprechen Sie ihr Alter an.

«Senioren entscheiden anders als Junge»

Interview **JULIA KONSTANTINIDIS**

Die Architektursoziologin Joëlle Zimmerli hat die Situation von Pensionierten auf dem Schweizer Wohnungsmarkt untersucht.



Bild: zVg

Joëlle Zimmerli

Joëlle Zimmerli, was erschwert älteren Menschen die Wohnungssuche?

Weil der letzte Wohnungswechsel meist lange zurückliegt, fällt der Umzug oft aus persönlichen Gründen schwer. Zudem ist das Tempo auf dem Wohnungsmarkt sehr hoch. Weil Senioren ein langfristiges Mietverhältnis anstreben, treffen sie die Entscheidung für oder gegen eine Wohnung anders als Jüngere. Ihr Informationsbedürfnis ist beispielsweise höher. Das verzögert jedoch ihre Entscheidung und benachteiligt sie bei der Suche.

Was müsste sich ändern?

Die Vermieter müssten die Wohnungen anders ausschreiben. Es sollten mehr Vor-Ort-Informationen verfügbar sein. So könnten etwa bei Neubauesiedlungen Info-Abende veranstaltet werden.

Braucht es mehr altersgerechte Wohnungen?

Was fehlt, sind mehr bezahlbare Kleinwohnungen. Denn besonders alleinstehende Pensionierte mit kleinem Budget haben Mühe, eine Wohnung zu finden.

Wie sinnvoll sind Überbauungen mit Alterswohnungen?

Investoren haben zum Teil ein einseitiges Bild von Senioren. Sie konzentrieren sich auf deren Betreuungsbedürftigkeit. Pensionierte Wohnungssuchende sind aber individuelle Mieter mit unterschiedlichen Bedürfnissen, die sich nicht so sehr von denen jüngerer Menschen unterscheiden. Deshalb sprechen Projekte im Bereich «Wohnen im Alter» die Zielgruppe oft nicht wie gewünscht an. ■

Joëlle Zimmerli: «Demografie und Wohnungswirtschaft: Pensionierte auf dem Wohnungsmarkt». Das Buch kann für CHF 90.– beim Hochschulverlag der Hochschule Luzern bestellt werden (ifz@hslu.ch).